

Von Kanalmaurern & Kulturmenschen

8. Wodan-Woche in historischer Halle

Eigentümlich, marode, charmant, skurril, geschichtsträchtig – es gibt viele Eigenschaften, die Besuchern der Wodanhalle einfallen, wenn sie in den dunklen Gemäuern sind. Auf dem Gelände der Brauerei Ganter wird Ende September nun die 8. Wodan-Woche mit einem bunten Musikprogramm gefeiert. An einem Ort, an dem jahrzehntlang der städtische Eigenbetrieb Stadtentwässerung seine Kanalwagen säuberte.

An der Stelle des heutigen Ganter Hausbiergartens stand zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts noch die städtische „Dreikönigsäge“. Das Holz wurde auf der Dreisam auf Flößen angefahren. Einst soll auf dem Gelände auch eine Sauerkrautfabrik untergebracht gewesen sein. Teile der heutigen Wodanhalle muss es jedenfalls schon vor den 1930er Jahren gegeben haben. Doch selbst so alte Recken wie der 81-jährige Hans Unruh, der schon 18 Jahre im Unruhestand ist, wissen nicht mehr, wer die Halle gebaut hat. Auf das Stichwort „Wodanhalle“ spricht Unruh, der 20 Jahre lang Chef der Stadtent-

wässerung war, gar nicht an: „Für uns war das unsere Fahrzeughalle.“ Die hatte die Bombennacht am 27. November 1944 nur in Bruchstücken überlebt. In

den Jahren danach wurde sie vermutlich unter der Leitung des Ingenieurs Wals wieder aufgebaut. „Die haben damals alles, was herumlag, inklusive alter Straßenbahnschienen, da verbaut“, erinnert sich Unruh. Von Kriegsende bis 1997 hatte die Stadtentwässerung dort einen Fuhrpark mit einem Dutzend Fahrzeugen, vor allem die Kanalsauger, deren Schläuche in der Wodanhalle gereinigt und unter die Decke gehängt worden waren – Anfang der 80er Jahre wurden übrigens ein paar Kanalwagen mal von Leuten aus der Schwarzwaldhof-Besetzerszene abgeackelt. Es gab eine eigene Schlosserei, Schreinerei, Autowerkstatt, von hier aus starteten die Bächleputzer und Kanalmaurer ihren Arbeitstag, es gab ein Labor, in dem die Abwasserqualität kontrolliert wurde, eine eigene Tankstelle und ein Magazin im Speicher. In dem haben heute

übrigens die Fotografin Brit Schilling und der Kunstmaler Sven Lotze Räume gefunden, auf dem Areal sind zudem die Inlineskater von der Freiburger Turnerschaft, die Freiburger Kultband „The Brothers“ mit einem Übungsraum und auch das Büro von Wodanhallenprogrammchef Ray Austin untergebracht.

Es war 1997, als der damalige Ganter-Geschäftsführer Ernst Ludwig Ganter auf dem Hof für einen Tag ein Musikzelt aufstellen wollte. Aus dem einen Tag wurde mit Hilfe des Ganter-Gastwirts Gerhard Spiecker eine Woche, aus der Idee



... wird nun schon seit 1998 saubere Kultur gezeigt.

mit der Zeltmusik bis heute ein winterfüllendes Kulturprogramm in der Wodanhalle, in der seit 1998 alljährlich die Wodanwoche über die Bühne geht. Die heißt übrigens so, weil am 3. Oktober 1898 das Wodanbier vom Kaiserlichen Patentamt patentiert worden war und somit zum 100. als Namenspatron für die Halle stand. Die Brauerei hatte ein Jahr zuvor einen Teil des Geländes als Ausgleich für den beim Bau der alten B31 verloren gegangenen Garten der Gantervilla gekauft. Seit 2001 ist Ray Austin für das Programm zuständig. Ihn kannte Spiecker noch aus gemeinsamen Tagen im Freiburger Fuchsbaum. Austin hatte seinerzeit Knatsch im Jazzhaus, und die Wodanhalle erleichterte ihm den Abschied aus dem Jazzkeller. Ein paar Jahre lang musste Spiecker die Kultur in der Halle „durchfüttern“, doch im vergangenen Winter trug sich das Programm nun erstmals selbst. Das ursprüngliche Ziel, die Wodanhalle als neue Kulturstätte in Freiburg zu etablieren, ist längst erreicht. „Das Schöne an der Geschichte ist, dass es für die Wodanhalle eigentlich nie ein Konzept gab“, sagt Spiecker, „das Konzept kam von außen, das hat sich immer mit den Freiburger Bedürfnissen entwickelt.“ Ein bemerkenswertes Konzept, dass ohne jeden Zuschuss während der Wodan-Woche Livemusik für 2,99 Euro anbietet.

Lars Bargmann



Wo jahrzehntlang städtische Kanalreiniger gereinigt wurden...

Lesen Sie mehr über das Programm auf Seite 56!

Mini-Jazz-Gipfel

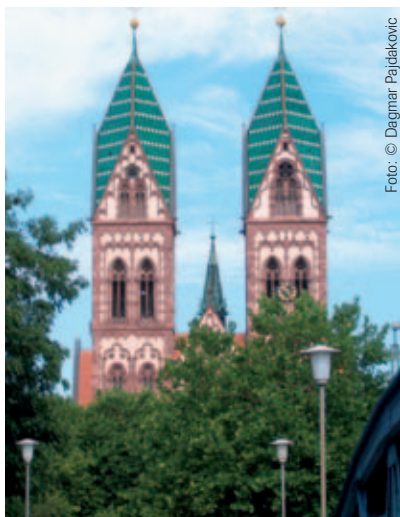


Foto: © Dagmar Pajdakovic

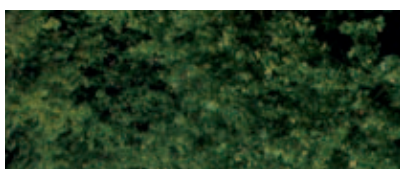
Verschiedene Locations, Stühlinger
Geballter KneipenJazz
 Sa., 03.09., 21.30 Uhr

Mehr als ein Vorspiel

Ein paar Tage vor dem eigentlichen Jazzevent des Jahres, dem Festival „Le Gipfel du Jazz“, lädt der Stühlinger, der Stadtteil mit der höchsten Kneipendichte weit und breit, dazu ein, sich an sechs verschiedenen Orten an einem Abend Jazz anzuhören. Dabei kann man von einer Veranstaltung zur nächsten schlendern, überall mal reinhören oder gleich gezielt die Lieblingsband aufsuchen.

Im Brasil geben „Soundfish“ Smooth-Modal-Jazz mit Einflüssen aus elektronischer Musik zum Besten, im Auerhahn verjazzten die „Klangmechaniker“ mit Oliver Genzow Schlagerhits mit lustigen Texten, in der Brennessel bietet das Duo „Speaking with the Horn – Talking with the Drums“ einen modernen Jazz mit lyrischen Melodien, im Furioso werden „Positive Ethno Jazz“ so spielen wie sie heißen, in der Egon54 gibt es Latin und Soul-Jazz von der „Modern Groove Connection“, das Paradies bringt Swing und Bossa Nova mit „Soixante Deux“ und im Viva wird das „Duo Twilight“ für eine abwechslungsreiche Mischung aus Tango und Jazz sorgen.

Info: www.jazzfestival.freiburg.de



Quade & Paiva



Foto: © Figurentheaterfestival Basel

Verschiedene Orte, Basel
Figurentheaterfestival
 Mi, 07.09. bis So., 11.09.

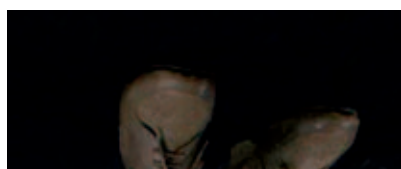
Two old Ladies

Figurentheater hat schon lange den Kasperlehorizont hinter sich gelassen. Dabei umfasst es in gewisser Weise alle anderen Künste und wendet sich erzählend, fragend oder Gefühle auslösend genauso an Kinder wie an Erwachsene.

Manche Ensembles richten ihren künstlerischen wie auch gesellschaftspolitischen Anspruch ganz gezielt an die großen Zuschauer. Eines davon ist das Amsterdamer Object Theatre „Quade & Paiva“, deren Stück zum Auftakt des diesjährigen Figurentheaterfestivals im Schauspielhaus des Basler Theaters gezeigt wird.

„Two Old Ladies“ erzählt von zwei alten Frauen, die sich unablässig sticheln, aber auch lieben. Ihr Leben und ihre Welten sind im Verlauf der Jahre mehr und mehr miteinander verschmolzen. Ihr Leben scheint schon ewig zu dauern, jedenfalls hätten sie nichts dagegen, wenn es bald vorbei wäre. Sie warten auf den Tod, aber sie lieben einander auch leidenschaftlich, bis die eine merkt, dass sich ihre Liebe verbraucht hat.

Info: www.figurentheaterfestival.ch



Rosa9



Foto: © Kunstverein Freiburg

Rosastraße 9, Freiburg
Ein multiples Projekt
 Fr., 09.09. bis So., 11.09.

Spannendes Kunstkonzept

Die Buchhandlung ist weggezogen, das Schaufenster steht leer, nebenan Bürogebäude, ein Kontaktladen, gegenüber die Junkies, drumherum auch Wohngebiet, abends Straßenstrich – die Rosastraße ist ein urbanes Stück Freiburg, vorurteilsbelastet durch die jüngere Geschichte, aber dennoch ein spannender städtischer Raum.

Auf diese Szenerie wird nun von ungewöhnlicher Seite ein neuer Blick geworfen. Nach den letztjährigen Projekten des Kunstvereins – Werder5 und L6 – entstand nun mit rosa9 der dritte Teil einer kulturpolitischen Trilogie. Klingt trocken, verspricht aber ein richtiges Happening zu werden. Dafür wurden internationale Künstler engagiert, die das Gebäudeensemble nur für dieses eine Wochenende in Beschlag nehmen. Der Tänzer Hideto Heshiki wird eine 48-Stunden-Performance im Schaufenster absolvieren, das Duo Hoefner/Sachs wird die Kellerräume in begehbare Installationen umfunktioniert haben, es wird Livemusik geben, Videoinstallationen und noch viel mehr Unerwartbares.

Info: www.kunstvereinfreiburg.de



Schroeder, Staub & Deutschmann



Fotos: © Vorderhaus

Vorderhaus, Freiburg
Special Guest: Blechschaden
 Sa., 17.09., 20 Uhr

Bunter Nichtwählerabend

Ob die Bundestagswahl nun stattfindet oder nicht: dieser bunte Vorwahlabend geht auf jeden Fall über die Bühne. Und da einer aus dem infernalischen Kabarettistentrio nebenberuflich als chilli-Schotenverteiler tätig ist, haben wir ihn vor der Wahl gefragt, was denn die Zuschauer so erwarten dürfen. Volkmar Staub ist sich sicher: „Der Abend spricht für sich, auch wenn wir noch nicht wissen, was wir da sprechen, aber das versprechen wir. Wahlen sind ein organisiertes Versprechen, wie man bei Frau Merkel bei brutto und netto merkt.“

Also von wegen lauschiger, gemütlicher Abend am Ofen mit vielen warmen Worten für all die politischen Obdachlosen in diesen ach so kalten Wahlkampfzeiten. Die Herren werden einige Lachnummern aufs Sprachparkett legen – irgendwo zwischen Schwarzem Meer, roten Socken und grünem Tee. Passend zum gesprochenen Programm gibt es noch die musikalische Untermalung mit „Blechschaden“. Die spielen Political Brass Music.

Info: www.vorderhaus.de



Aus Freiburg in die Welt



Foto: www.welte-mignon.de

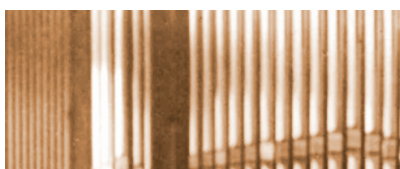
Augustinermuseum, Freiburg
100 Jahre Welte-Mignon
 Sa., 17.09. bis So., 08.01.06

Automatische Musikinstrumente

Vor über hundert Jahren eroberte die Firma M. Welte & Söhne vom damals jungen Industriegebiet Stühlinger aus die Welt. Sie stellte hochwertige mechanische Musikinstrumente her, die durch Papierlochstreifen gesteuert wurden. Der älteste Sohn ging nach New York, ließ sich das Verfahren patentieren und wurde ein Global Player, bevor es den Begriff gab, denn seine Instrumente wurden nicht nur auf Rollschuhbahnen und Eislaufplätzen in den Vereinigten Staaten gespielt, sondern auch in Königshäusern und Sultanspalästen.

Die Ausstellung zeigt aber nicht nur die Blütezeit der Firma, zu ihrer Geschichte gehört auch der stetige Untergang: vom Verlust der amerikanischen Niederlassung über die Einführung neuer Konkurrenz-Technologien wie Rundfunk und Plattenspieler bis hin zur Produktionsblockade durch die Nazis, weil einer der Weltes mit einer Jüdin verheiratet war. Das Augustinermuseum zeigt den kompletten Nachlass der Firma – von der Flötenuhr über das Orchestrion bis zur Lichttonorgel.

Info: www.augustinermuseum.de



Theatre Dö



Foto: © Theatre Dö

Schlosskeller, Emmendingen
Etappe 2
 So, 18.09., 20.30 Uhr

Verfahren clownesk

Der eine stammt aus Hamburg und war Lehrer, der andere ist ein Bobbele und hat als Chemiker seine Brötchen verdient, nach einigen gemeinsamen Comedyauftritten haben Walther Hofherr und Oliver Diesseits vor drei Jahren das Theatre Dö gegründet und sich auf den Weg in das Land der aufgehenden Wonne gemacht.

Etappe 2 nennt sich das neue Programm dieser selbsternannten Comedia del Rituale; es besteht aus zehn Mikrodramen, in denen die zwei neben der japanischen Schwertkunst, dem indischen Atmen und afrikanischen Tänzen auch die Lüneburger Heide und den französischen Käse kennen und lieben lernen. Dabei gehen sie subtil und polternd ihren ganz eigenen Weg, ausgestattet mit einem ungewöhnlichen Arsenal an Hilfsmitteln: Klumpfe und Quetschkomödie, zwei Kopftücher, eine Duschhaube und eine Banane. Das Programm hat einigen Freunden der gepflegt-schrägen Unterhaltung so gefallen, dass sie es bei der diesjährigen Emmendinger Kulturpreisverleihung prämierten.

Info: www.theatre-doe.de



SWR3 New Pop Festival



Foto: © SWR 3

Baden-Baden & Rastatt
Akon, Juanes & many more
 Do., 22.09. bis Sa., 24.09.

Die Stars von morgen

Es war vor fast genau fünf Jahren, als Miss Newkirk im Baden-Badener Theater von der Bühne ging. Tosender Applaus. Ihr erster Europa-Auftritt war erfolgreich absolviert. Miss Newkirk, Vorname Anastacia, war nicht die erste Künstlerin, die bei diesem Festival ihren Durchbruch feiern konnte. Die bisherige Liste klingt wie ein „Who's who“ der jüngeren Poperfolgsgeschichte: Macy Gray, Alanis Morissette, Faithless oder Xavier Naidoo – sie alle haben bei dem nunmehr zum elften Mal ausgetragenen Wettbewerb ihre Karrieren gestartet. Zu den diesjährigen Geheimtipps, die sich hoffnungsfroh in Szene setzen wollen, gehören mit Amadou & Mariam und mit Akon zwei afrikanische Bands. Der kommende Star am kolumbianischen Pophimmel, Juanes, tritt auf, außerdem ist der kanadische (Daniel Powter) und der britische (Athlete) Nachwuchs vertreten, ebenfalls von der Insel kommt die Songwriterin Lucie Silvas (siehe Foto). Auf der Festivalbühne werden auch die nicht mehr ganz unbekanntenen Jungs von „Kettcar“ stehen.

Info: www.swr3.de



Cargo Theater



Foto: © Cargo Theater

E-Werk, Freiburg
Erinnerungsstücke
 Ab Fr., 23.09., 20.30 Uhr

Glücklich ist, wer vergisst

In einem Archiv, in dem ungeliebte Erinnerungen abgegeben werden können, experimentieren zwei Wissenschaftler mit der Möglichkeit, diese Erinnerungen aufzunehmen, zu archivieren und anschließend aus den Köpfen der „Versuchskaninchen“ zu löschen. Irgendwas geht schief beim Löschvorgang, und so machen sich die beiden auf die Fehlersuche. Dabei werden sie mehr und mehr mit der Erinnerung an ihre eigene Vergangenheit konfrontiert. Und mit den daraus resultierenden Fragen: Wie gehen wir mit unserer Geschichte und überhaupt mit Geschichten um? Das Stück gehört zu einer Veranstaltungsreihe des E-Werk, in der unser Umgang mit dem Nationalsozialismus in Theaterstücken, Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen und Filmen durchleuchtet wird. Dabei sollen auch die Möglichkeiten eines fruchtbaren Umgangs mit Erinnerungen aufgezeigt werden, in Anlehnung an die Theorie des Narrationsforschers William Randall, der das Gedächtnis nicht mit einem Computer, sondern vielmehr mit einem Komposthaufen vergleicht.

Info: www.ewerk-freiburg.de



Ballrausch



Foto: © Rosa Hilfe Freiburg

Friedrichsbau, Freiburg
I. Schwullesbische Tanzgala
 Sa., 24.09., 20 Uhr

Ab aufs Parkett!

In Freiburg hat sich im Lauf der letzten fünf Jahre eine recht große gleichgeschlechtliche Tanzszene entwickelt. Begonnen hat es mit den Tanzkursen, die die Tanzschule Gutmann zusammen mit Pink Culture, der Kultursparte der Rosa Hilfe, anbietet. Inzwischen sind regelmäßige, gut besuchte Veranstaltungen wie die „Tanzlust“ im Hauptbahnhof dazugekommen. Da trifft sich ein treues gemischtes Publikum, um sich der Leidenschaft auf dem Parkett hinzugeben. Aber irgendwas fehlte bisher bei dem Tanzvergnügen, etwas, das es in anderen Städten schon gab. Eine Tanzgala musste her, dachten sich Dieter Weissenberger und Adelheid Hepp von Pink Culture, ein großes, schönes schwullesbisches Event, denn zum einen gibt es in Freiburg Galas für alle möglichen Anlässe und zum anderen hat sich in dieser Szene schon eine richtig gute Standardtanzkultur entwickelt – da bietet so ein toller Ball mit Abendkleid und Smoking auch das passende Ambiente und die angemessene Bühne für eine musikalische Reise durch die Welt der Tänze.

Info: www.rosahilfefreiburg.de



Kunstflug



Foto: © badenova

Atrium, Freiburg
Bildhauer-Ausstellung
 Sa., 24.09. bis Sa., 05.11.

Junge Werke

Beim Freiburger Jugendhilfswerk gibt es eine Werkstatt. Ein Projekt darin ist seit sechs Jahren für die Bildhauerei reserviert und nennt sich Kunstflug. Es ist ein Angebot aus dem Bereich künstlerischer Arbeit, das sich an ganz unterschiedliche Jugendliche wendet, die eines gemeinsam haben: Sie wollen mit viel Fantasie ihre eigenen Ideen verwirklichen, wollen die ganz persönlichen Themen aus der eigenen Biographie und ihrer aktuellen Lebenssituation in die künstlerische Tätigkeit einfließen lassen.

Ob es sich um straffällig gewordene Kids handelt, um Schüler in der Berufsvorbereitung oder um Kindergruppen, das ist bei Kunstflug egal, sie alle können entweder in längerfristigen Arbeitsangeboten oder in zeitlich begrenzten Projekten tätig werden. Auf dem Programm stehen dabei Skulpturen und Plastiken aus Holz, Stein, Metall und anderen Materialien. Eine Auswahl der dort entstandenen Kunstwerke wird in dieser Ausstellung gezeigt und diese öffentliche Präsentation trägt sicher auch zur sozialen Integration der jungen Künstler bei.

Info: www.jugendhilfswerk.de



Westbam



Foto: © KOKO Entertainment

Jazzhaus, Freiburg
Erstmals mit Band
 So., 25.09., 21 Uhr

Neues vom Elektroguru

Er ist seit über zwanzig Jahren einer der Kreativsten im Elektro-Geschäft. Wo bei anderen DJs nach so langer Zeit des musikalischen Herumjettens Ermüdungserscheinungen für den endgültigen Rückzug ins Private sorgen, da legt er noch einen drauf und geht neue Wege. Nicht mit dem neuen Longplayer, der dem Mix von urbanem Electro und Rock-Elementen eine neuerliche Variante hinzufügt, sondern mit der Art der Präsentation beschreitet Maximilian Lenz Neuland.

Er hat noch nie mit einer Band gespielt, das ändert sich nun mit „WestBam – in concert“. Und damit dürfte auch das Rätselraten darüber, wie WestBam ins Jazzhaus statt in einen der einschlägigen Clubs kommt, ein Ende haben. Denn er hat statt der Plattenkiste eine livehaftige Band im Gepäck. Es darf ein Best Of aus 20 Jahren erwartet werden, garniert mit einigen Tracks der neuen Scheibe, aber eben nicht in althergebrachter Aufführungsform, sondern so, wie man WestBam noch nie gehört hat.

Info: www.koko.de



Pantéon Rococó



Foto: © KOKO Entertainment

Jazzhaus, Freiburg
Latin Ska Punk Rock
 Mi, 28.09., 20 Uhr

Schweißtreibende Botschafter

„La música es una flor, la música es una expresión, la música es alimento“ – Die Musik ist eine Blume, Musik ist Ausdruck, Musik ist Lebensmittel. Dieses Bekenntnis stammt von Commandante Zebedeos, einem der Anführer der mexikanischen Zapatisten, die elf Jungs von Pantéon Rococó haben es als Motto für eines ihrer Alben benutzt und sich damit ganz klar in den Dienst der Bewegung gestellt, die sich vor allem für die Ureinwohner in der Provinz Chiapas einsetzt.

Verständlich, denn die vor neun Jahren gegründete Combo stammt selbst aus einem von Armut, Gewalt und Korruption geprägten Umfeld in Mexico-City. Hinter dem politischen Anspruch der Band steht aber auch eine immer tanzbare Mischung aus Mano Negra, The Clash und Madness. Die Combo bedient sich in ihrer Musik bei südamerikanischen Stilen wie dem Salsa oder dem Merengue und baut mit der gleichen Selbstverständlichkeit Ska-, Rock-, und Puntelemente mit ein – Hauptsache, man kann dazu tanzen.

Info: www.koko.de



Ososphere Festival



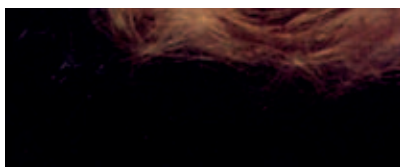
Foto: www.american-buddha.com

La Laiterie, Strasbourg
Marianne Faithfull
 Fr., 30.09., 20 Uhr

Zwei elektronische Nächte

„Das Beste, was einem Popstar passieren kann, ist immer noch, dass er früh stirbt“, hat sie vor über dreißig Jahren mal in einem Interview erklärt. Das war noch vor Marianne Faithfulls Auferstehung mit dem zeitlosen Meisterwerk „Broken English“. Seither ist sie nie mehr ganz verschwunden, hat sich im Blues und Jazz bewegt, Lieder von Kurt Weill genial interpretiert und den Punk rausgelassen. Anfang des Jahres kam wieder ein wunderbares Album raus, auf „Before the Poison“ haben unter anderem Nick Cave und PJ Harvey mitgewerkelt. Nun kommt sie zur Ososphere nach Strasbourg. Dieses „Festival für elektronische Clubkultur und Digitale Kunst“ bietet an einem Wochenende so viele internationale Acts und DJs wie sie andere Clubs das ganze Jahr nicht haben. Und das im frisch renovierten Viertel in und um die Laiterie. Da kommen am Freitag und am Samstag so illustre Namen wie Dave Clarke, Seeed, The Hacker, Smash TV, Killing Joke und noch viele andere zusammen.

Info: www.ososphere.org



Die Kopien



Foto: © ddp

Kammerbühne, Theater Freiburg
Ein Thriller über Biogenetik
 Fr., 30.09., 20.30 Uhr

Wer ist wer?

Caryl Churchill, die wohl wichtigste englischsprachige Dramatikerin, hat vor drei Jahren ein Bühnenstück rausgebracht, das im Original „A number“ heißt. Auf deutschen Bühnen wurde daraus „Die Kopien“, was es ähnlich gut trifft, denn es geht ums Klonen. Die Handlung spielt in einer nahen Zukunft, in der all die Verheißungen der Biogenetik wahr geworden. Das muss man sich mal vorstellen: Man läuft durch die Straßen und begegnet sich selbst! Nicht in eine abgedrehte Actionszenerie eingepackt wie bei Schwarzenegger, sondern im ganz normalen Alltag muss man sich komische Fragen stellen: Wenn das da drüben ich bin, wer bin dann ich?

Die eigentlichen Probleme beginnen bei der Konfrontation mit dem Vater, der gar nicht so genannt werden dürfte, denn er war ja nur der Auftraggeber und zumindest der eine Sohn ist nicht der Sohn, sondern nur die Kopie der Vorlage. Zwei Schauspieler, vier Rollen und ein viel versprechendes Thema als Einstieg in die neue Kammerbühnensaison.

Info: www.theater.freiburg.de



8. Wodanwoche



Foto: © Ray Austin

Wodan Halle, Freiburg
Rock'n'Roll'n'Blues'n'Soul
 Fr., 30.09. bis Sa., 08.10

Tanzen erlaubt

Begonnen hatte es vor sieben Jahren, anlässlich eines runden Geburtstages. Hundert Jahre Wodan Bier – das war Grund genug für Ray Austin zusammen mit ein paar Freunden ein kleines mehrtägliches Musikfestival auf die Beine zu stellen. Die erste „Wodan Woche“ war geboren. Damals noch im Zelt vor der heutigen Spielstätte, der Wodan Halle, denn die war zur der Zeit noch nicht als Abrockschuppen im Einsatz.

Das Programm der diesjährigen Auflage bietet ein breites Spektrum äußerst tanzbarer Styles; den Auftakt machen „Soultrain“ (30.9., siehe Foto) mit ihrer Rock'n'Soul Show, abends drauf gibt sich Bella (1.10.) mit ihrer Band die Ehre, der Sonntag gehört Johnny & The Moondogs (2.10.), deren Namen zwar nach Mersey Beat klingt, die sich aber dem Rock'n'Roll eines Elvis verschrieben haben. Außerdem gibt es Countryblues mit „Bluesgrass“ (5.10.), Covers mit „The Clap“ (6.10.) und Rock Oldies mit „Stealer“ (7.10.). Den Abschluss der Wodan Woche bringt mit der „Bigband Music Corporation“ (8.10.) einen Ausflug in die Welt von Glenn Miller und Benny Goodman.

Info: www.wodan-halle.de



Max Beckmann

Museum für Neue Kunst, Freiburg
Ich flüchte in die Wälder...
 Sa., 01.10. bis So., 04.12.

Bilder eines Verfolgten

Die elf Werke von Max Beckmann, die ab Oktober in Freiburg zu sehen sein werden, stammen aus einer für den Künstler ganz schwierigen Zeit. Die Nazis hatten ihm die Lehrerlaubnis entzogen, er lebte zurückgezogen in Berlin und als es ihm gesundheitlich immer schlechter ging, kam er zur Kur in ein Sanatorium nach Baden-Baden.



Foto: © Sammlung Frieder BurdaFoto © Four Artists

Von dort aus machte er lange Spaziergänge in den Schwarzwald und verarbeitete die dabei gewonnenen Eindrücke in den nun gezeigten Gemälden.

Kurz nach seinem letzten Kuraufenthalt musste er zunächst nach Paris und später ins Exil nach Amsterdam fliehen. Wenn man sich dieses Spannungsfeld gegenwärtigt, in dem er damals gearbeitet hat, dann wird klar, dass auf den Bildern nicht nur ein Stimmungsbild der 30er Jahre abgebildet ist, dass Max Beckmann nicht nur ein Spaziergänger zwischen Spielplätzen, Parkanlagen und Waldeinsamkeit war. Zu den Gemälden sind verschiedene Vorzeichnungen und Skizzen entstanden, die erstmalig zusammen gezeigt werden.

Info: www.mnk-freiburg.de

Kajak

Jos Fritz Café, Freiburg
Besuch aus Hamburg
 Do., 06.10., 21 Uhr



Foto: © Kajak

Ja zum Pop

Vor drei Jahren erschien Kajaks Debütalbum mit dem irreführenden Titel „Haus der Jugend“. Dabei denken viele sicher an Bands, wie sie auch in der gleichnamigen Freiburger Institution schon gespielt haben: lokale Rock- oder Punkgrößen, Newcomer aus dem HipHop. Aber Kajak ist anders. Das hat sich auch dadurch nicht geändert, dass aus dem damaligen Duo inzwischen „nur noch“ Matthias Rothaug übrig geblieben ist. Wem der Name noch immer nichts sagt: der war mal Schlagzeuger der „Time Twisters“ und zeitweise auch Gitarrist bei den in Freiburg nicht ganz unbekannteren „Die Braut haut ins Auge“ und steht kurz vor Vollendung einer zweiten Scheibe. In den neuen Songs knüpft er an Indie-Poptraditionen an, um mit eigenwilligen Songstrukturen über sie hinauszugehen. In Texten, die von der Notwendigkeit auch mal Nein zu sagen handeln können. Im Gepäck hat er einen Dat-Rekorder, der sich um druckvolle Beats und Bässe kümmert und mit Rothaug's Gitarre eine Liebe fürs Leben einget.

Info: www.josfritzcafe.de

BADEN
BADEN
EVENTS

Im KurhausCasino



SISSI PERLINGER

mit ihrem aktuellen Programm
 "Singledämmerung"

07. 10. 2005 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Tickets: i-Punkt Trinkhalle · Tel. 0 72 21-93 27 00
ticketsservice@baden-baden.de
 Info: Baden-Baden Events GmbH
 Tel. 0 72 21-275 275 · www.badenbadenevents.de

Kaiser-Joseph-Straße 249 - 79098 Freiburg



Werner
for all your senses

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 8 - 2 Uhr / Fr. + Sa. 8 - 3 Uhr / So. 10 - 2 Uhr

Neuheiten

- verfeinerte Wochen- und Standardkarte zubereitet vom neuen Küchenchef
- erweiterte Freisitzfläche
- neue homepage www.werner-baden.de

alt Bewährtes

- große Frühstückskarte aus frei wählbaren Komponenten untermalt mit klassischer Musik
- Kaffee- und Teespezialitäten
- Kuchen- und Eisspezialitäten
- internationale Weinkarte
- 17 - 21 Uhr Cocktail Happy Hour (Cocktails zum halben Preis)



design by www.vonbrunn.de

Turntablerocker

Gaststätte Waldsee, Freiburg
Hausmarke & Thomilla
 Sa., 08.10., 21 Uhr



Foto © Four Artists

Funky-housy Schwitzkonzept

Kennen gelernt haben sich die DJs Michael „Hausmarke“ Beck und Thomas „Thomilla“ Burchia im Plattenladen. Im damaligen Stuttgarter Szenecub Red Dog legten sie mittwochs HipHop auf, zu einer Zeit als die Schwabenmetropole in der Musikrichtung noch eine führende Rolle nicht nur im Ländle spielte. Als der Laden schließt, machen sie weiter und setzen der technolastigen deutschen Clubszene ein tanzbares Gebräu aus Eastcoast-Rap, Soul und R'n'B entgegen. Ihre Musik nennen sie fortan Swingbeats und sich selbst Turntablerocker.

Spätestens seit ihrer ersten gemeinsamen Scheibe – „Classic“ aus dem Jahre 2001 – hat sich die Clubtauglichkeit des Duos rund um den Globus herumgesprochen, sie festigten ihren Ruf auch durch Auftritte mit Live-Bands und gemeinsame Abende mit dem House-Act Tiefschwarz. Nachdem Thomilla zuletzt verstärkt auf Solopfad wandelte, so auch bei der Marlboro-Gambling-Night Ende April, ist er nun mal wieder mit seinem Buddy Hausmarke auf Tour.

Info: www.waldsee-freiburg.de

Jancee Pornick Casino

MyWay, Freiburg
Surfin from Hell
 Mo., 10.10., 21 Uhr



Foto: © Jancee Pornick Casino

Der kölsche Texaner

Sie selbst definieren ihren Stil als Las Vegas Punk und Russen-Surf, aber da kommen ganz unverkennbar auch noch Rockabilly- und Beat-Einflüsse dazu. Und bei der Selbstironie, die dieses verrückte Trio seit nunmehr vier Scheiben und einigen hundert Konzerten so betreibt, ist man auch nicht vor Garagenpunk und 60er Jahre Fahrstuhl-sound sicher.

Sicher ist, dass der Texanische Sänger und Gitarrist Jancee Warnick sich mit dem kasachischen Bassisten Vladimir Martens und dem Drummer Stanislav Torbotrous aus Sankt Petersburg die passenden Mitstreiter ausgesucht hat, um von seiner Kölner Homebase aus die großen und die etwas kleineren Bühnen unsicher zu machen. Dazu muss er nicht unbedingt das populärste Bekleidungsstück seiner Branche am Leib tragen, auch ohne Hawaii-hemd surft sich's gut auf den Wellen zwischen Tarantino-Soundtrack und Dick Dale. Für letztgenannten, den Godfather of Surf-guitar, hat die russisch-amerikanische Band auch schon als Opener gespielt.

Info: www.janceewarnick.com

Kastanien GARTEN

SCHLOSSBERG 3, 79098 FREIBURG,
 TELEFON 0761-32728, FAX 0761-289602,
 WWW.GREIFFENEGG.DE, INFO@GREIFFENEGG.DE



unsere Sommer-Specials:

Montag

1 Maß --- 4,90 €

Dienstag

Kaisersbräu mit „Pilsener“ Saazerkräuterl --- 4,90 €

Mittwoch

Schweizer Käse
 Schmelzkäse --- 1,90 €
 Großer Salatbrot --- 4,90 €

Donnerstag

Pfirsich Pfannkuchen --- 4,90 €

Freitag

Knispigen Hühnerchen --- 3,90 €

Samstag

große Schweinshaxe --- 3,90 €

Sonntag

ca. 22 Uhr von 12-14 Uhr
 mit bayrischem Frühstück
 Weissbrot, Weißwurst, Bratöl --- 4,90 €



SWR3 New Pop Festival

Jetzt Tickets sichern für

AKON

am 23. September 2005 im
 DaimlerChrysler Werk Rastatt.

Nicht verpassen!

Tickets: 17,50 € inkl. VVK*

072 21-300 300

www.swr3.de

SWR3
**NEW
 POP
 Festival**



Mercedes-Benz

*für Clubber günstiger

chilli Kulturnotizen

GENERALMUSIKDIREKTORIN GEHT FRÜHER

Entgegen dem Aufsehen erregenden Beschluss vom März dieses Jahres hat der Gemeinderat nun doch einer vorzeitigen Auflösung des Dienstvertrages der Generalmusikdirektorin Karen Kamensek zugestimmt. Damit entsprach er dem gemeinsamen Wunsch von Kamensek, die eindeutig erklärt hatte, dass eine Verlängerung für sie nicht in Frage kommt, und der zukünftigen Intendantin Barbara Mundel, deren Amtszeit im Sommer 2006 beginnt. Jetzt läuft die Ausschreibung für die frei werdende Stelle und zu dem Procedere gehört auch die Einrichtung einer so genannten Findungskommission. Zu den auserwählten Sachverständigen gehören der Komponist Wolfgang Rihm, der SWR-Gastdirigent Hans W. Zender und der freie Journalist Heinz W. Koch. Mit einer Besetzung kann laut Presseamt der Stadt aber erst zur Spielzeit 2007/08 gerechnet werden. (chilli)

TRANSPARENTE KULTURVERWALTUNG

Was man bisher nur von Wirtschaftsunternehmen kannte, gibt es nun auch vom Kulturamt der Stadt Freiburg. Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach und Kulturamtsleiter Achim Könneke haben zum ersten Mal einen Jahresbericht vorgestellt. In der fünfundzwanzig Seiten starken Erstausgabe werden nicht nur die einzelnen Haushaltsposten des Kulturamtes aus dem Jahre 2004 aufgelistet, auch die inhaltlichen Aufgaben des Amtes und die Schwerpunkte der letztjährigen Arbeit werden darin vorgestellt. Durch einen solchen Jahresbericht mache die Stadt klar, dass sie einerseits nichts zu verbergen habe und andererseits ihren Teil zu mehr Transparenz beitrage, so Bürgermeister von Kirchbach. Außerdem sei es ein wichtiges Instrument, um der Verwaltung den bisherigen Wissensvorsprung vor den Bürgern zu nehmen. Der Jahresbericht 2004 kann über das Kulturamt bezogen werden. (chilli)

NOCH MEHR THEATER

Das wird es auch in Zukunft unter der Regie des Stadttheaters in der zwischenzeitlich geschlossenen Spielstätte Theatercafé geben. Der Verein „Fabrik e.V.“ hat sich mittlerweile wieder von seinen Plänen, dort eine zweite Spielstätte neben dem Vorderhaus-Saal zu etablieren, verabschiedet. Dadurch wurde der Weg frei für die Verwirklichung eines neuen Konzepts des alten und neuen Betreibers, des Stadttheaters. Durch die Einsparvorgaben der Stadt fällt das täglich stattfindende Programm zukünftig flach; ein Nutzungsschwerpunkt soll im Bereich der Theaterpädagogik liegen, der Spielort soll als Werkraum sowohl für den Jugendclub als auch für studentische Theatergruppen zur Verfügung stehen. Aufgrund der erzwungenen Einsparungen durch die Verkleinerung des Technik-Personals sind dann allerdings nur noch wenige Inszenierungen im ehemaligen Theatercafé möglich, es ist noch nicht klar, wie die ausfallenden Einnahmen ausgeglichen werden könnten. (chilli)

GROSSES INTERESSE AM KULTURKONZEPT

Im April fand im Rathaus die Vorstellung eines Freiburger Kulturkonzeptes statt. Bei dieser Auftaktveranstaltung wurden Fragebögen ausgelegt, die von mehr als 80 Prozent der damals Anwesenden ausgefüllt wurden. Die Auswertung der insgesamt 123 Rückmeldungen ergab, dass nicht nur so genannte Kulturschaffende, sondern auch interessierte Bürger ohne beruflichen Bezug zur Kultur die Bögen beantworteten. Zu den angesprochenen Themenbereichen zählen – in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen – die Verbindung von Kultur mit Bildung, der Dialog der Kulturen, eine aktive Förderung von Stadtteilkultur sowie der Wunsch nach verstärkten Kooperationen innerhalb der Stadt. Ein Workshop, der sich mit einem Entwurf kulturpolitischer Leitlinien auseinander setzen soll, wird Anfang Oktober stattfinden. (chilli)



www.wodanhalle.de
im Ganter Hausbiertgarten,
Leo-Wohleb-Str. 4, Freiburg

Sept./Okt. '05



Soultrain



Big Band Music Corporation

3.9. Freiburger Oldies 5€
14.30–22.00 Uhr
 • Royal Garden Five • The Songriders
 • Acoustic Fun Orchestra • SuperNaturals
 • No Plastic Band

15.9. Los 4 del son 10€
21.00 Uhr



Acoustic Fun Orchestra



Bella & Band

30.9.–8.10. 8. Wodan-Woche
alle 20.30 Uhr, jedes Konzert 2,99€
 30.9. Soultrain • 1.10. Bella & Band • 2.10. Blues Grass • 3.10. The Clap • 6.10. Stealer
 • 7.10. Johnny & The Moondogs
 • 8.10. Big Band Music Corporation



The Clap



Poet Poets
mit Steven Bailey

14.10. Poet Poets mit Steven Bailey 8€
20.30 Uhr

Jeden Freitag von Oktober bis Mitte Mai Konzerte

GANTER

FREIBURG

P im Biertgarten oder
im Parkhaus nebenan